

EU-Teilprojekt MOKO

Modulare Konzepte zur Förderung benachteiligter Jugendlicher ohne qualifizierten Berufsabschluss

Gesamtprojektstruktur:

Übergeordnete Instanz ist das von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte arbeitsmarktpolitische Programm 'Equal'



Ziele:

- Verhinderung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Humanressourcen und lebenslangem Lernen
- Förderung der beruflichen und sozialen Integration benachteiligter Jugendlicher

Die mittlerweile in Equal II zusammengefassten Projekte werden in sog. Entwicklungspartnerschaften koordiniert. Die hier relevante Entwicklungspartnerschaft nennt sich 'MIK'.

Entwicklungspartnerschaft M.I.K.:

Modulare Integrationskonzepte in den Handlungsfeldern

- Berufsorientierung und -einstieg sowie
- Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt

koordiniert durch



Die Entwicklungspartnerschaft MIK ist in 13 Teilprojekte gegliedert. Dazu gehört das Teilprojekt '**MOKO**' am **Berufskolleg Ostvest in Datteln** (als eines von drei Teilprojekten an Berufskollegs im Regierungsbezirk Münster; Projektträger: Bezirksregierung Münster-EU-Geschäftsstelle). MOKO wird im Bildungsgang 'Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik' durchgeführt.

Projektträger:



**EU-Geschäftsstelle
Wirtschaft und Berufsbildung**



MOKO bedeutet:

Modulare Konzepte zur Förderung benachteiligter Jugendlicher ohne qualifizierten Berufsabschluss

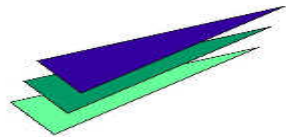
Projektlaufzeit: 01.07.2005 bis 31.12. 2007
schulinterne Projektleitung: Thomas Koepcke
Projektumsetzung: Bildungsgangteam BGI-Fahrzeugtechnik

EP: MIK - Modulare Integrationskonzepte zur beruflichen Eingliederung

Teilprojekt	MOKO – Modulare Konzepte zur Förderung benachteiligter Jugendlicher ohne qualifizierten Berufsabschluss und Arbeitsplatz; Berufskolleg Ostvest, Datteln
Projektträger	Bezirksregierung Münster, EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung
Adresse	Albrecht-Thaer-Straße 9, 48147 Münster
Projektleiter/in	Machaczek, Petra; EU-Geschäftsstelle (s.o.) Schulinterner Projektleiter: Koepcke, Thomas; Berufskolleg Ostvest, Datteln
Tel., Fax, E-Mail	Machaczek, Petra: 0251-411-4458, -4433, eu-gs@brms.nrw.de Koepcke, Thomas: 02363-378-8922; th.koepcke@t-online.de
Ausgangssituation / Ziel	<p>In der Region Ostvest gibt es eine Vielzahl von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen. Dieses Schicksal trifft erst recht Jugendliche ohne qualifizierten Schulabschluss und Ausbildungsplatz. Hier setzt das Konzept von MOKO des Berufskollegs Ostvest an. Die Beseitigung individueller Defizite soll durch gezielte zusätzliche Trainingsprogramme für Schüler und Schülerinnen im BGJ erfolgen. Speziell vorbereitende Blockpraktika werden im BK in neuen Lernsituationen theoretisch und praktisch vorbereitet und simuliert und dann unter bestimmten einzelnen Schwerpunktsetzungen für jeden einzelnen Schüler im Betrieb durchgeführt, begleitet und in der Schule nachbereitet.</p> <p>Das Konzept soll so weit entwickelt werden, dass es problemlos auf andere Berufskollegs übertragen werden kann und so einer langfristigen Integration von benachteiligten Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt dient.</p> <p>Das TP MOKO ist in seiner Konzeption präventiv. Individuelle Stärken und Schwächen Jugendlicher, die noch ohne Ausbildungsplatz sind, werden für die Schulungen berücksichtigt. Die persönliche Beratung und insbesondere für diese Klientel praktische Erfahrung in speziell ausgesuchten Betrieben sollen die Chance erhöhen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, um dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen.</p> <p>Die Förderung des Individuums und Verbesserung seiner Kompetenzen erfordert die Einbeziehung aller an der Ausbildung beteiligten Personen (Betreuungskette).</p>
Produkte	<p><u>Folgende <i>Produkte</i> wurden für das 1-jährige BGJ-Fahrzeugtechnik erstellt:</u></p> <p>Vorbereitungsphase: <i>Flyer</i> 'BGJ-Fahrzeugtechnik am BKO-Datteln <i>Assessment</i> (Biografiemappen, schriftl. Test, Vorstellung) <i>Schriftl. Eltern-Schüler-Lehrer-Vereinbarung</i></p> <p>Einführungsphase: <i>Organisationsmatrix</i> 'Einführungsphase'</p> <p>Kernphase: <i>Förderkonzept</i></p> <p>Praktikum: <i>Praktikumsmappe / Betreuungskonzept</i> <i>Schülerbefragung</i> im BK Ostvest und Vergleichsgruppen <i>Zusammenfassung</i> der Ergebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Teilprojekt 'MOKO'</p>

EP: MIK - Modulare Integrationskonzepte zur beruflichen Eingliederung

Teilprojekt	MOKO – Modulare Konzepte zur Förderung benachteiligter Jugendlicher ohne qualifizierten Berufsabschluss und Arbeitsplatz; Berufskolleg Ostvest, Datteln
Nachhaltigkeit	Die Nachhaltigkeit hängt u.a. von der weiteren Unterstützung durch die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik ab (s.u.). Die Bereitschaft der Schule bzw. des Lehrerteams ist vorhanden. Unter diesen Voraussetzungen soll das Konzept fester Bestandteil des Schul- bzw. Bildungsgangprogramms sein und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse und die Vorgehensweise im Teilprojekt MOKO werden anderen BGJ-Bildungsgängen intern sowie extern zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt, so dass eine Übertragung der Ergebnisse auf andere, ähnlich strukturierte Berufskollegs möglich ist.
Empfehlungen	<p>a) an Träger ähnlicher Maßnahmen</p> <p>Die <u>Vorbereitungsphase</u> (Bewerbungsphase der BGJ-InteressentInnen) mit „Assessment“ und konkreten Absprachen im Vorfeld des Eintritts in das BGJ zwischen Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, auch in der Schriftform, hebt das Ansehen des Bildungsgangs BGJ, fördert und fordert die notwendige Ernsthaftigkeit aller Beteiligten und stellt einen ersten Erfolg für die SchülerInnen dar. Dies hat sich äußerst positiv auf die Arbeitsmoral und das Verhalten der SchülerInnen in der Schule und teilweise auch im Privatleben ausgewirkt.</p> <p>Die ca. 1-wöchige <u>Einführungsphase</u> ermöglicht einen zunächst ungewohnten, aber positiven Start in den Bildungsgang für SchülerInnen und Lehrkräfte. U.a. berichten ehemalige BGJ-SchülerInnen von ihren Erfahrungen und der Chance, die geboten wird. Externe Referenten z.T. aus Betrieben (falls verfügbar) berichten aus der Praxis. Die erlebnispädagogische Exkursion schult in einer ersten Phase den Teamgeist und zeigt Stärken und Schwächen auf. Sie verbessert die Klassenatmosphäre. Am Ende dieser Phase werden die ersten individuellen Förderaspekte festgelegt.</p> <p>In der <u>Kernphase</u> werden gemäß Lehrplan sowie vorliegendem Förderkonzept die notwendigen Qualifikationen in den Bereichen 'Allgemeine schulische Q.' (Ziel: FOR), 'Werkstattqualifikation' (Ziel: Berufliche Grundbildung Kfz) und 'Persönliche Qualifikation' mit dem Ziel der Ausbildungsreife vermittelt.</p> <p>Das <u>Praktikum</u> dauert 6 Wochen, schließt die Osterferien ein, ist verpflichtend und wird durch das Lehrerteam betreut. Die Aquisition der Praktikumsplätze erledigt bei uns das Lehrerteam. Das Praktikum wird im Unterricht vor- und nachbereitet und in einer standardisierten Praktikumsmappe von den SchülerInnen dokumentiert.</p> <p>In der <u>Abschlussphase</u> findet die Vorbereitung auf die FOR-Prüfung gemäß Lehrplan statt. Die SchülerInnen werden gezielt bei der Bewerbung auf Ausbildungsstellen betreut. Basierend auf den Erfahrungen im Praktikum finden hier mögliche Vermittlungen in Ausbildung auch durch das Lehrerteam statt.</p>
Empfehlungen	<p>b) an Entscheidungsträger in Verwaltung und Politik - <u>Wir bitten um:</u></p> <p><u>Anerkennung der tatsächlich zu bewältigenden Probleme im BGJ;</u> <u>Verbesserung der Rahmenbedingungen für die schulische Arbeit durch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zusätzliches qualifiziertes Lehrpersonal für BGJ-Bildungsgänge • Anrechnung von Organisations- und Förderstunden auf die Pflichtstunden • angemessener finanzieller Etat für BGJ-Bildungsgänge • Klassenstärken von max. 16 SchülerInnen • Freistellung u. Entlohnung der Lehrkräfte für Betreuungsarbeit u. Aquisition <p><u>Anerkennung und Würdigung der tatsächlich geleisteten Arbeit der Lehrerteams</u></p>



BKO Datteln

Berufsgrundschuljahr
Fahrzeugtechnik
(th.koepcke@t-online.de)

Modulare Konzepte zur
Förderung



EU-Geschäftsstelle
Wirtschaft und Berufsbildung



EU-Teilprojekt in der Entwicklungspartnerschaft M.I.K. der Handwerkskammer Münster

Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik

Ausgangssituation:

Bewerberinnen und Bewerber haben Misserfolge in der Schule und / oder bei der Ausbildungsplatzsuche

Konzept / Ziele:

- Fordern, fördern, befähigen und begleiten in den **3 Qualifikationsbereichen**
Werkstatt-Q. (Berufliche Grundbildung Kfz-Technik),
Allgemeine schulische Q. (z.B. FOR) und
Persönliche Q. (Sozialkompetenz / Ausbildungsreife) } (vgl. Förderkonzept)
→ **Fünf-Phasen-Struktur im BGJ Fahrzeugtechnik**
- intensive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Betrieben
- idealerweise Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis als Servicemechaniker (2-jährig) bzw. als Kfz-Mechatroniker (3,5-jährig) im Zeitraum des BGJ,

Fünf-Phasenstruktur des Berufsgrundschuljahres Fahrzeugtechnik

1.
Vorbereitungs-
phase

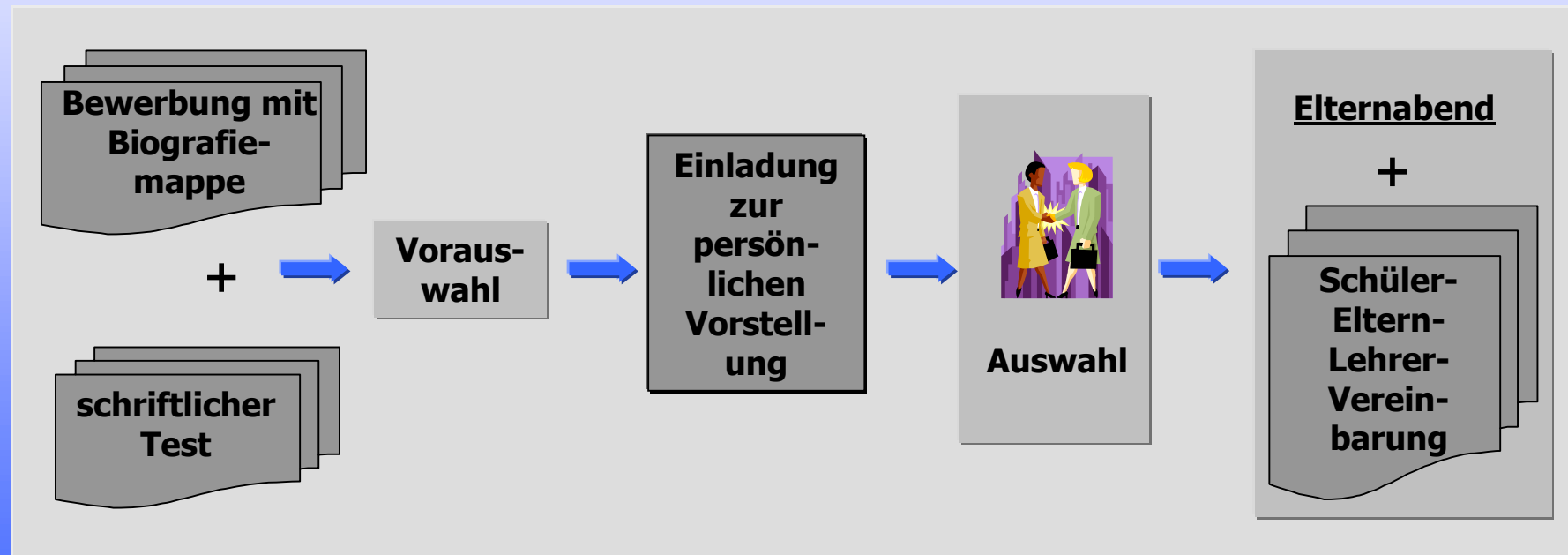
2.
Einführungs-
phase

3.
Kern-
phase

4.
Praktikums-
phase

5.
Abschluss-
phase

1. Vorbereitungsphase (Assessment vor Schuljahresbeginn)



Die Förderfähigkeit und –bereitschaft der Bewerberinnen und Bewerber einzeln sowie in der Gruppe ist im Rahmen der Möglichkeiten des Berufskollegs eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieses Konzeptes!

2. Einführungsphase (ca. 1 Woche)

- Kennenlernen
- Formalitäten
- Werkstatt- und Klassenregeln
- erster Unterricht in Theorie und Praxis
- erlebnispädagogische Exkursion zur Schulung der Teamfähigkeit
- Festlegung der ersten Förderansätze gemäß Förderkonzept

Werkstatt-
regeln

Klassen-
regeln

Erlebnis-
pädago-
gische
Exkursion

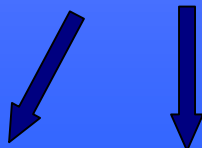
Förder-
ansätze

3. Kernphase (ca. August / September bis März / April)

Förderung der
Schülerinnen und
Schüler in Theorie
und Praxis gemäß

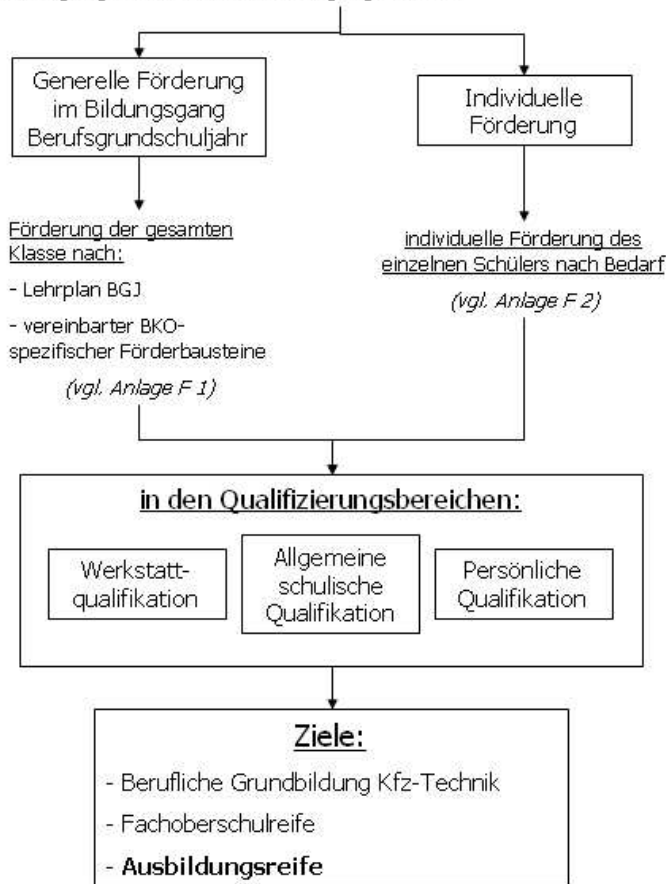


Richtlinien und Lehrpläne
zur Erprobung für das
Berufsgrundschuljahr
Fahrzeugtechnik

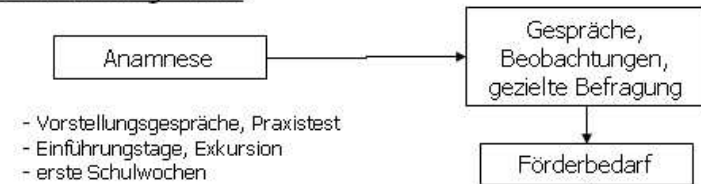


Förderkonzept (Auszug)

Dieses Konzept gibt zunächst einmal stichpunktartig einen Überblick über den im Bildungsgang Berufsgrundschuljahr Metalltechnik-Schwerpunkt Kfz-Technik zugrunde gelegten Ansatz der Förderung Jugendlicher.

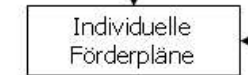


1. Förderdiagnostik



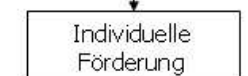
2. Individuelle Förderpläne

- enthalten an Bedarf orientierte Fördermaßnahmen in den Bereichen
- Werkstattqualifikation
 - allgemeine schulische Qualifikation
 - persönliche Qualifikation



3. Individuelle Förderung der Jugendlichen im Bildungsgang

- Umsetzung der Förderpläne
- bedarfsorientierte, individuelle adhoc-Förderung im schul. Alltag
- indiv. Beratung

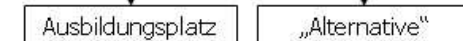


4. Feststellung der Entwicklung

- Gespräche (Dialoge), Beobachtungen,
- schul. Leistungen, Praktikum
- gezielte Befragung (Interviews)
- Auswertung und Verbesserung des Förderkonzeptes



5. Beratung bzw. Betreuung für „die Zukunft“

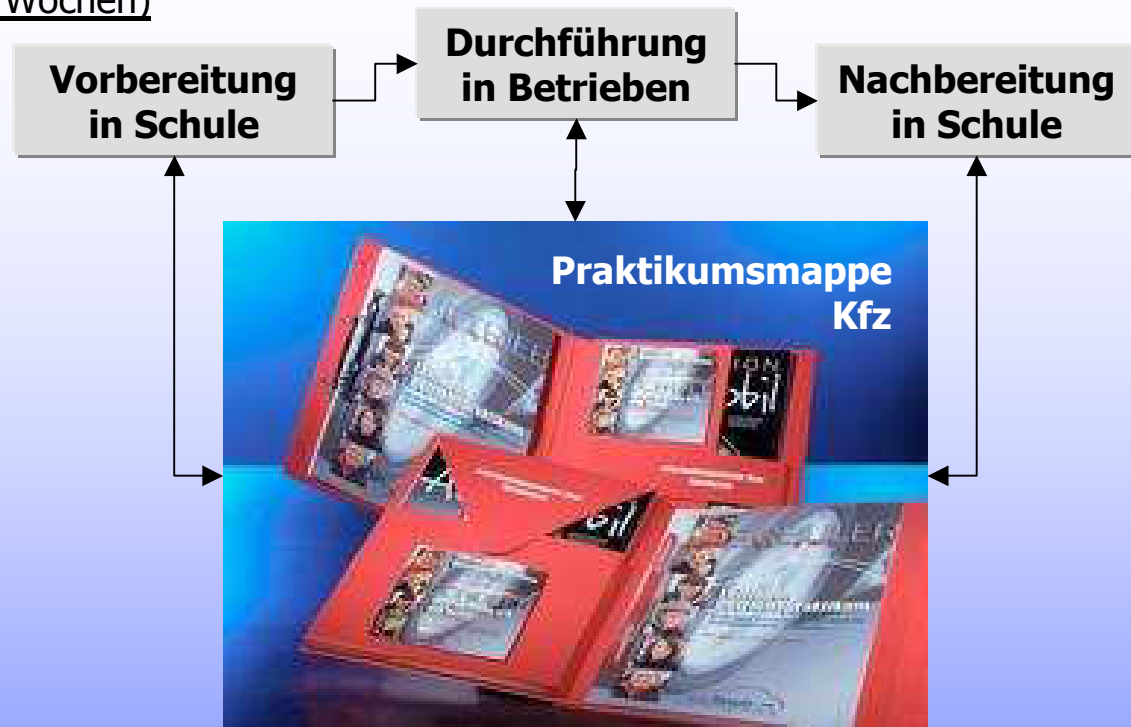


Anlage F 2



4. Praktikumsphase (6 Wochen)

- Pflichtpraktikum im 2. Schulhalbjahr in Kfz-Betrieben der Region
- Dauer: 6 Wochen einschl. 2 Wochen Osterferien
- Lehrer aquirieren, vermitteln und betreuen die Praktikumsplätze
- standardisierte Praktikumsmappen des Kfz-Gewerbes



(Quelle: Kfz-Gewerbe; www.autoberufe.de)

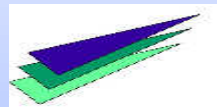
5. Abschlussphase (bis Schuljahresende)

- Unterricht gemäß Lehrplan und Förderkonzept
- Unterstützung bei der Bewerbung auf Ausbildungsplätze
- idealerweise Vermittlung der Schüler in Ausbildung

Ergebnisse (Auszug)

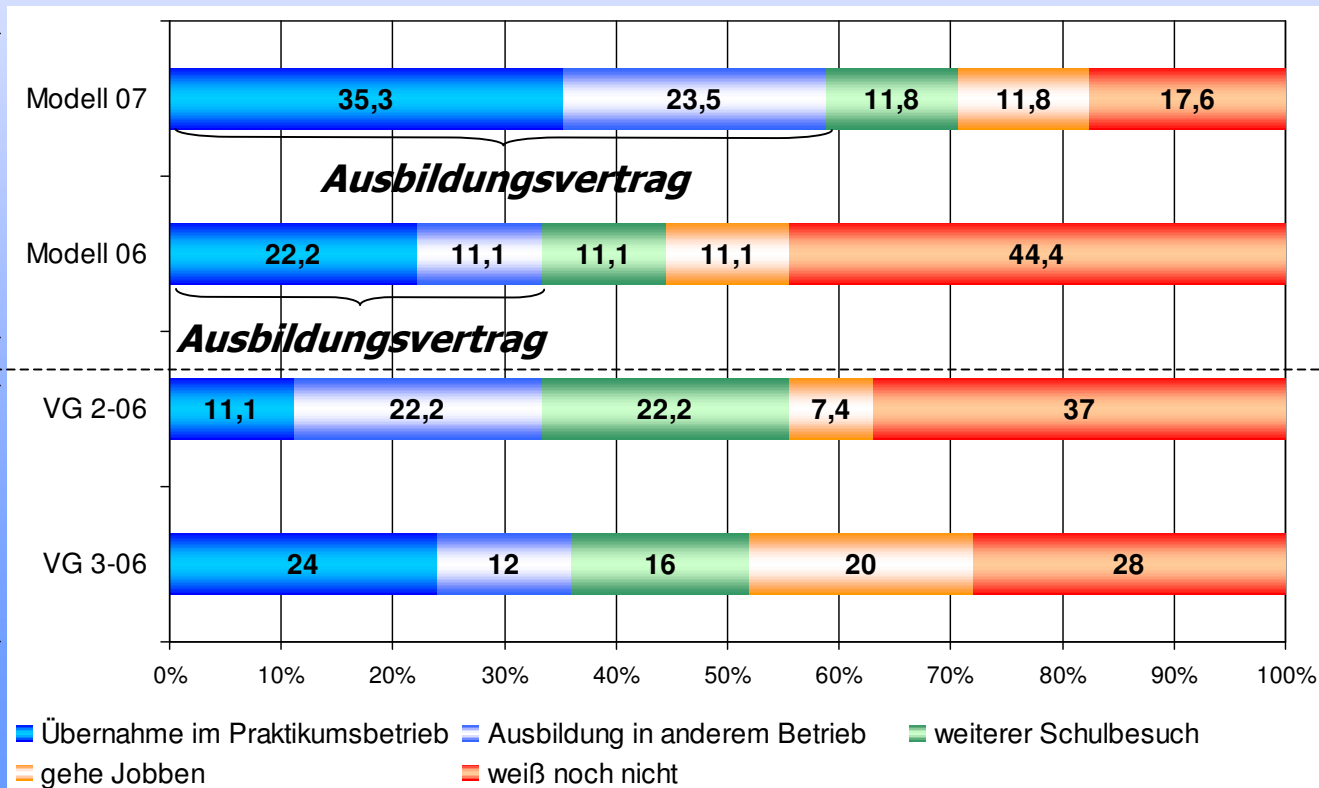
- Verbesserung der individuellen Qualifikation, insbesondere der Ausbildungsreife zusammen mit dem Handwerk
- Erfolgsquoten von >50% bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen (vgl. Grafik)
- Zusätzlicher fachlich vorgebildeter Bewerberpool für die lokalen Betriebe durch intensive Werkstattqualifizierung,
- Fortgesetzte Begleitung der früheren Teilnehmer in den Fachklassen der dualen Ausbildung bei Einmündung in ein Ausbildungsverhältnis der Kfz-Technik

Anschlussperspektive der Modell- und Vergleichsgruppen zum Ende des Berufsgrundschuljahres



**BKO
Datteln
BGJ
Fahrzeug-
technik**

**Vergleichs-
gruppen**



(* Die Schüler der VG 1-06 hatten kein Praktikum während des Berufsgrundschuljahres)